

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Amt 40 - Amt für Jugend, Bildung, Sport und Wohngeld

28.04.2016

Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft
am Mittwoch, 27. April 2016
in der Allgemeinen Förderschule "Johann Heinrich Pestalozzi", Raum 127**

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 20:51 Uhr

Anwesenheit

Herr Ulf Burmeister
Herr Martin Grimm
Frau Marion Heinrich
Herr Ivo Sieder in Vertretung für Herrn Lutz Jesse
Herr Ludwig Spring in Vertretung für Frau Angela Leddin
Herr Peter Madjarov
Herr Peter Multhauf
Herr Gerd-Martin Rappen
Herr Hinrich Rocke – ab 19:12 Uhr
Frau Dr. Antje Steveling
Herr Erik von Malottki
Frau Dr. Cornelia Wolf-Körnert

Nicht anwesend

Frau Ulrike Berger
Herr Franz Küntzel
Herr Ingo Ziola

Gäste

Herr Dr. Flieger
Herr Dietger Wille
Herr Enrico Stahlkopf
Herr Carsten Berkenhagen
Frau Lenz
Frau Tesmer

Verwaltung

Frau Ines Gömer
Frau Carola Felkl

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift zur Sondersitzung vom 25.01. und der Sitzung vom 24.02.2016
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Fragen und Anregungen zur Ernst-Moritz-Arndt-Universität
6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport
7. Beschlusskontrolle
8. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 8.1. Annahme einer Spende für den Segeltörn mit Studierenden
Der Oberbürgermeister
- 8.2. Seniorenförderkonzept der UHGW 2015-2020
Der Oberbürgermeister, Gleichstellungs- und Familienbeauftragte
- 8.3. Einführung von E-Government
Fraktion Bürgerliste Greifswald-FDP, SPD-Fraktion
9. Schulentwicklungsplanung
Gast: Landkreis Vorpommern-Greifswald
10. Aktueller Stand Integrierte Gesamtschule "Erwin Fischer"
11. Information der Verwaltung
12. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
13. Informationen des Ausschussvorsitzenden
14. Schluss der Sitzung

TOP 1.

Sitzungseröffnung

Herr von Malottki eröffnet die Sitzung um 18:10 Uhr und begrüßt die anwesenden Gäste und Mitglieder. Er bedankt sich bei Frau Geisler für die interessante Führung durch das Schulhaus.

Es sind 11 Mitglieder anwesend.

TOP 2.

Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es besteht kein Änderungsbedarf. Es wird über die Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 3.

Bestätigung der Niederschrift zur Sondersitzung vom 25.01. und der Sitzung vom 24.02.2016

Herr von Malottki stellt fest, dass keine Änderungsanträge eingegangen sind.

Über die Niederschrift zur Sondersitzung vom 25.01.2016 wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 x Ja, 2 Enthaltungen

Niederschrift vom 24.02.2016

Herr Madjarov: Seite 5, TOP 9.4 Er habe gesagt, ...falls die Wackerower es wünschen..

Herr Multhauf: Seite 1- Frau Dr. Wölk und Herr Dr. Flieger waren Gäste und gehören nicht zur Verwaltung. Seite 7, TOP 12, erster Satz sollte geändert werden in „... in der

Ostseezeitung, im Blitz oder alternativ im Ostseeanzeiger....
Es wird über die Niederschrift mit den Änderungen abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 x Ja, 1 Enthaltung

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Frau Tesmer, Ortsratsvorsitzende Riems, möchte eine Bitte vortragen und um Rat fragen. Es geht um die Wiedereinrichtung einer Grundschule und eines Hortes für den Ortsteil Riems. Sie erklärt die Situation der Nutzung der Räumlichkeiten in der Kita „Inselkrabben“. Es ist ein Treffpunkt für die gesamte Dorfbevölkerung, was sehr gut angenommen wird. Der AWO und dem SAV wurden die Räume gekündigt. Die Kita kann nicht durch einen Anbau erweitert werden, da das Gebäude unter Denkmalschutz steht. Eine Möglichkeit wäre, die ehemalige Grundschule für alle Aktivitäten zu nutzen. Der Wunsch der Anwohner ist, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald das Gebäude kauft und die Grundschule wieder belebt wird. Hier die Bitte an den Landkreis, dass die Gemeinden Gristow, Mesekenhagen, Tremt u.a. einbezogen werden. Herr von Malottki schlägt vor, das Problem unter Punkt 9, Schulentwicklungsplanung zu diskutieren.

TOP 5. Fragen und Anregungen zur Ernst-Moritz-Arndt-Universität

Frau Dr. Wolf-Körnert erläutert die Situation in den Wohnheimen, speziell in der Makarenkostraße. Sie teilt mit, dass die Nebenkosten defizitär abgeschlossen wurden.

Herr Dr. Flieger: Der heutige OZ-Artikel zum Pachtvertrag hat ihn beunruhigt. Frau Felkl erklärt, bevorzugt wird das Gelände des See- und Tauchsportzentrums, dort könnte eine Leichtbauhalle errichtet werden, wenn es zu einer positiven Verhandlung hinsichtlich des Pachtvertrages kommen würde. Diesbezüglich wird das Immobilienverwaltungsamt tätig. Den Surfcontainer zu kündigen, wäre eine mögliche, aber nicht die angestrebte zweite Variante. Die HSG wird vom Oberbürgermeister über eine dort stattgefundene interne Verwaltungsabstimmung schriftlich informiert.

Das Mietangebot der Universität für das alte Gebäude beträgt 4.400 €. Damit wurde dem Verein eine kulante Lösung angeboten.

Herr Multhauf möchte über das Ergebnis des Gespräches zwischen Oberbürgermeister und Rektor informiert werden.

Herr Dr. Flieger erklärt nochmals, dass eine angemessene Miete verlangt wird und betont, dass die Gespräche konstruktiv geführt wurden.

Herr Multhauf spricht einen OZ-Artikel mit dem Thema Promotion des Sängers der Band „Hassgesang“ an. Es wird darüber diskutiert. Herr Dr. Flieger erklärt, die Universität ist für Weltoffenheit und Toleranz und es ist hier nicht der Ort, um über Personalien zu sprechen. Herr von Malottki betont, dass die Universität sich weiter für Weltoffenheit in Greifswald und Vorpommern einsetzen sollte.

Herr Rappen fragt nach, wie es mit der Anzahl der Studierenden weitergeht. Herr Dr. Flieger antwortet: Zurzeit sind es 10.100. Etwa 75 % der Studierenden kommen aus anderen Bundesländern. Die Studiengänge sollten attraktiver gestaltet werden.

TOP 6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Herr von Malottki informiert, dass in der nächsten Woche der Bildungsausschuss tagt.

Der Kreistag hat die Prioritätenliste beschlossen. Der Radweg Neuenkirchen ist auf Platz 3.

TOP 7. Beschlusskontrolle

Fragen von Herrn Multhauf aus dem letzten Protokoll:

Seite 4: Gibt es die AG „Mensa am Schießwall“ – nein, es ist Aufgabe der Universität

Seite 6: Prüfauftrag Elternbeiträge – die freien Träger haben ihre Zustimmung zur Veröffentlichung der Elternbeiträge gegeben

Seite 7: der Vorschlag, dass Informationen zur Ausschusssitzung in der OZ erscheinen, ist umgesetzt.

19:12 Uhr kommt Herr Rocke, somit sind 12 Mitglieder anwesend.

TOP 8. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 8.1. Annahme einer Spende für den Segeltörn mit Studierenden

Über die Vorlage wird abgestimmt.

06/605.1

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 8.2. Seniorenförderkonzept der UHGW 2015-2020

Frau Gömer bringt die Vorlage ein, erläutert sie kurz und würde gern auf Fragen antworten. Eine Maßnahme betrifft den Ortsteil Riems, hier wünschen sich die Senioren einen Treffpunkt.

06/606.1

Hinweis an die Bürgerschaftskanzlei, es war keine Anlage zur dieser Vorlage im Ratsinformationssystem.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 8.3. Einführung von E-Government

Herr Spring bringt die Vorlage ein. Herr Bleckmann steht für Nachfragen zur Verfügung. Es folgt eine Diskussion und man ist sich einig, dass die Umsetzung nicht zeitnah realisierbar ist. Herr Spring erwähnt, dass aus dem Finanzausschuss die Anregung kam, dass die Verwaltung einen Tag bis 20:00 Uhr öffnet. Herr Spring fragt, ob sich die Verwaltung positioniert. Frau Felkl wird die Frage über den Oberbürgermeister in die Dezernentenkonferenz geben. Herr Madjarov erklärt, dass es soll ein Entwurf sein und es soll so angestrebt werden.

06/654.1

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 x Ja, 1 x Nein, 1 Enthaltung

TOP 9. Schulentwicklungsplanung

Gast: Landkreis Vorpommern-Greifswald

Herr Berkenhagen informiert kurz über den Stand der Schulentwicklungsplanung und über die Schwierigkeiten, die es gab sowie über den Zeitplan für die Erstellung des Entwurfs. Am 04.05.2016 wird die Schulentwicklungsplanung im Bildungsausschuss des Landkreises behandelt.

In der Schulentwicklungsplanung werden die Ergebnisse und der Arbeitsstand dargestellt.

Herr Berkenhagen übergibt das Wort an Herrn Stahlkopf als zuständigen Mitarbeiter. Er erläutert das Verfahren. Er erklärt das Ziel, die erste Schulentwicklungsplanung des Landkreises zu erstellen, Grundsteine wurden geschaffen. Herr Stahlkopf erläutert diese ausführlich anhand der Präsentation.

Herr von Malottki bedankt sich bei Herrn Stahlkopf für die informative Darstellung.

Frau Felkl erklärt, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Landkreis in puncto SEP seit dem Dezember 2015 gut gestaltet. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben noch nicht alle Schulen eine Schulkonferenz zur Anhörung der SEP durchgeführt, werden dies aber möglichst zeitnah tun.

Das Institut Lernen und Leben hat angekündigt, eine einzügige Grundschule in der Grimmer Straße zu bauen. Es sind 22 Schüler pro Klasse geplant. Die Stadt ist mit dem Freien Träger ILL in Verbindung getreten. Für die Realschule „Caspar David Friedrich“ ist eine Erweiterung auf Vier-Zügigkeit geplant. Die Aufgabenstellung ist in Arbeit.

Herr von Malottki räumt den anwesenden Schulleitern Rederecht ein.

Herr Burmeister fragt, ob in Bezug auf die neue Grundschule, die Schulentwicklungsplanung schnell geändert werden kann. Herr Berkenhagen informiert dazu, dass eine Fortschreibung immer möglich ist und zum Herbst erfolgen wird, auch wegen der Flüchtlingszahlen und der Inklusion. Herr Wille erklärt, dass der Bestand der Schüler gesichert ist und verweist auf das gezeigte Material, Punkt Greifswald.

Herr Multhaus möchte den Entwurf als Anlage. Frau Felkl sagt es zu.

An Herrn Kleemann wird die Frage gerichtet, ob er noch zusätzlich eine 1. Klasse einrichtet. Ja, für 16 Kinder aus Greifswald, insgesamt 20 Kinder im Schuljahr 2016/17.

Dies ist mit der Verwaltung im Vorfeld besprochen worden und die Montessori-Schule möchte damit die angespannte Lage in Greifswald entkrampfen. Auch weist er darauf hin, dass die Darstellung der freien Träger für die Stadt Greifswald allein nicht ausreicht, damit die Verwaltung den konkreten Bedarf genau planen kann. Eine verstärkte Zusammenarbeit bietet er an.

Herr von Malottki fragt, warum der Neubau einer Grundschule nicht explizit in der Schulentwicklungsplanung empfohlen wird, auch im Szenario Regionale Schulen seien zu wenige Lösungsvorschläge genannt. Herr Wille erklärt dazu, dass der Schülerzuwachs in der Schulentwicklungsplanung bestätigt wird, aber wie es umgesetzt wird (Neubau, Erweiterung, Module o.a.), ist Sache der Stadt. Herr Spring fragt, woher konkret die Zahlen kommen und wie geht es für die Stadt weiter. Herr Stahlkopf erklärt dazu, dass die Zahlen aus dem Schülerportal SIP kommen und die Bevölkerungszahlen aus der amtlichen Bevölkerungsstatistik des Landes. Das Wachstum ist temporär und flacht nach 2015 ab. Herr Burmeister bestätigt die Informationen von Herrn Wille und weist auf das Schulgesetz hin. In Bezug auf den Mehrfachstandort/Einzelstandort für Riems ist zu prüfen, ob ein Außenstandort von einer Greifswalder Grundschule nach dem Schulgesetz möglich ist. Frau Tesmer wird einen Antrag an den Oberbürgermeister stellen. Herr Wille wird eine Stellungnahme schreiben und an die Stadt schicken.

Frau Felkl teilt mit, dass nunmehr mit den Zahlen aus der Schulentwicklungsplanung der Schulbedarf der Stadt neu gerechnet werden kann und muss. Von den freien Trägern werden dazu die konkreten Planungen erneut abgefragt, um sie zu berücksichtigen. Denn aus der Schulentwicklungsplanung geht nicht hervor, wie viele Greifswalder Schüler durch den Kreis dort zugeordnet wurden.

Herr von Malottki wünscht zur nächsten Ausschusssitzung, dass Alternativen aufgezeigt werden, 2019/20 sollte die neue Schule stehen und wünscht zum Thema Regionale Schulen eine konkrete Planung vom Amt.

Herr Kleemann hat seine Zahlen dem Kreis zugearbeitet, freie Träger müssen dies aber

nicht.

20:35 Uhr verlässt Herr Multhaus die Sitzung.

Herr Wille rät Gründlichkeit vor Schnelligkeit, durch die Politik sollen der Stadt Kriterien vorgelegt werden, die bei der Planung Berücksichtigung finden sollen. Er empfiehlt, einen Kriterienkatalog zu erstellen.

Geschäftsordnungsantrag von Herr Burmeister: Es sollte jetzt nicht diskutiert werden, ob eine Grundschule gebaut werden soll oder nicht.

Herr von Malottki: Geschäftsordnungsantrag angenommen

Frau Thurow weist darauf hin, dass die Zahlen teilweise in Bezug auf die „C. D .Friedrich“-Schule nicht stimmen.

TOP 10. Aktueller Stand Integrierte Gesamtschule "Erwin Fischer"

Frau Felkl informiert, dass am 18.04.2016 eine Beratung im Wirtschaftsministerium über die EFRE-Mittel stattgefunden hat. Für die Integrierte Gesamtschule „Erwin Fischer“ und den Hansering sollten insgesamt 14 Mio. € bereitgestellt werden. Für die Schule und Sporthalle wurden 25 Mio. € beantragt. Nach Mitteilung des Wirtschaftsministeriums stehen nur noch 10.3 Mio. Euro bei Gesamtkosten von ca. 18,2 Mio. Euro zur Verfügung. 2019 soll ein Antrag auf RSI-Mittel gestellt werden, um den Abriss des alten Schulgebäudes tätigen zu können.

Herr Wille möchte über diesen Sachverhalt gern schriftlich informiert werden.

Herr von Malottki findet es schwierig, dass das Land so handelt.

Frau Felkl informiert, dass eine Sondersitzung bezüglich der Fachplanung Ende Mai/Anfang Juni geplant ist.

TOP 11. Information der Verwaltung

Es gibt keine weiteren Informationen der Verwaltung.

TOP 12. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 13. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Die nächste Ausschusssitzung findet in der „K. Krull“-Grundschule statt.

TOP 14. Schluss der Sitzung

Herr von Malottki beendet die Sitzung um 20:51 Uhr.

Anlage

Schreiben OTV Riems - Wiedereinrichtung der Riemser Grundschule und eines Schulhortes

gez.
Erik von Malottki
Ausschussvorsitzender

gez.
Marina Wetzel
für das Protokoll